

Sitzung des Hörfunkrates (VII. Amtsperiode), 2. Juni 2022, Ergebnisse und Teilnehmende**Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Sitzung**

Zu Beginn seiner 2. Sitzung in diesem Jahr informierte Deutschlandradio-Intendant Stefan Raue das Gremium zunächst über aktuelle Themen und Projekte, u. a. über die Unterzeichnung des dritten Leipziger Impulses im Mai gemeinsam mit ARD und ZDF. Im Zentrum des dritten Impulses steht die Frage, wo durch den öffentlich-rechtlichen Rundfunk ein Gemeinwohlbeitrag geleistet wird, der alle Bürger*innen anspricht.

Im Anschluss berichtete der Justiziar von Deutschlandradio über eine Aktualisierung der Programmrichtlinien, die aufgrund zwischenzeitlicher Änderungen im Medienstaatsvertrag (MStV) notwendig geworden war. Die wesentlichen Änderungen beziehen sich auf die Regularien bezüglich Produktplatzierungen und Produktionshilfen. Das Gremium stimmte der Überarbeitung der Programmrichtlinien einstimmig zu, so dass sich im nächsten Schritt der Verwaltungsrat mit den Änderungen befassen kann. Beide Gremien müssen den Änderungen zustimmen.

Der Hörfunkrat tauschte sich ferner intensiv über die Möglichkeit aus, zukünftig in besonderen Ausnahmefällen auch Wahlen in Form einer elektronischen Abstimmung zu ermöglichen. Virtuelle Sitzungen hatte der Hörfunkrat bereits im September 2020 durch eine Änderung der Geschäftsordnung möglich gemacht. Für die Umsetzung dieser Abstimmungs-Regelungen ist allerdings eine Änderung des Deutschlandradio-Staatsvertrages erforderlich. Das Gremium beauftragte den Vorsitzenden des Hörfunkrates deshalb, die dafür notwendige Änderung mit dem Vorsitzland der Rundfunkkommission der Länder zu erörtern.

Die Gleichstellungsbeauftragte von Deutschlandradio ging in ihrem jährlichen Bericht rückblickend auf die Corona-Situation ein. Durch langfristiges Homeoffice und Homeschooling sei es zu einer Mehrfachbelastung von Familien mit Kindern gekommen. Der Bericht kommt außerdem zu dem Ergebnis, dass sich der Anteil der Frauen in Führungspositionen bei Deutschlandradio 2021 weiter erhöht hat. Die Gleichstellungsbeauftragte regte an, das interne Mentoring-Programm „Mehr Frauen in Führung“ neu aufzulegen. Der Hörfunkrat begrüßte die positive Entwicklung und sprach sich in der anschließenden Diskussion für eine Fortführung dieses erfolgreichen Formates aus.

Bereits am Vorabend hatte der Programmausschuss des Hörfunkrates getagt. Von Programmverantwortlichen ließ sich der Ausschuss sehr ausführlich über die Ukraine-Berichterstattung bei Deutschlandradio informieren. Dabei wurde dargelegt, wie ein Team aus Expertinnen und Experten seit Beginn des Krieges arbeitet und, wie Reporter auf ihren Einsatz in der Ukraine vorbereitet werden. Die programmlichen Leistungen zum Thema wurden von den Ausschuss-Mitgliedern ausdrücklich gelobt, sie stellten einen sehr wertvollen Beitrag für die öffentliche Meinungsbildung in schwierigen Zeiten dar. Des Weiteren ließ sich der Ausschuss über die Arbeit des Auslandskorrespondentennetzes von Deutschlandradio in Zusammenarbeit mit der ARD sowie über die Anstrengungen des Hauses für mehr Diversität in seinen Programmen informieren.

Die Ernennung eines neuen Rundfunkdatenschutzbeauftragten wurde auf die nächste Sitzung verschoben, die am 8. September 2022 in Berlin stattfinden wird. Dann wird sich das Gremium auch noch einmal intensiv mit den von den Ländern geplanten Änderungen im Medienstaatsvertrag, insbesondere der dort beschriebenen Rolle der Aufsichtsgremien, beschäftigen.

Folgende Mitglieder des Hörfunkrates haben an der Sitzung teilgenommen:

Frank Schildt (Vorsitzender), Michael Deutscher (1. stellv. Vorsitzender), Katrin Hatzinger (2. stellv. Vorsitzende), Christine Clauß, Dr. Martina Daniel, Herta Daniel, Helga Diener, Burkhard Fieber, Heinz Galle, Ingrid Hartges, Klaus Jetz, Annett Kannenberg-Bode, Memet Kilic, Dr. Susanne Köstering, Thomas Kralinski, Abraham Lehrer, Prof. Dr. Annette Leßmöllmann, Dr. Dagmar Nelleßen-Strauch, Martin Rabanus, Werner Räßple, Prof. Dr. Franz Riemer, Prof. Dr. Oliver Scheytt, Anei Wiegel.

* * *

Zusätzliche Informationen zum Programmausschuss des Hörfunkrates, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter <http://www.deutschlandradio.de/gremien>